

Verband der bürgerlich-freiheitlichen Gemeinderäte. In der heute stattgefundenen Sitzung des Verbandes der bürgerlich freiheitlichen Gemeinderäte hielt der Vorsitzende Gemeinderat Dr. Hein eine Ansprache, in welcher er auf die große Bedeutung der vor 25 Jahren vollzogenen Einverleibung der Vororte zu Wien hinwies.

Mit Recht habe Bürgermeister Dr. Prix, als er am 23. April 1891 zum Bürgermeister von Großwien gewählt wurde, hervorgehoben, daß für die hiedurch erwachsenden Verwaltungsaufgaben eigentlich kein Vorbild vorhanden sei. Die größte Schwierigkeit lag darin, daß eine durchgreifende Dezentralisierung aller Verwaltungszweige erfolgen mußte, wobei jedoch die Zentrale immer über das Funktionieren der Verwaltungsapparate in den einzelnen Bezirken genau unterrichtet sein mußte. Daß dieses für die gesamte weitere Entwicklung der Reichshauptstadt ausschlaggebende große Werk gelungen ist, verdanken wir neben dem Bürgermeister Dr. Prix jenen Männern, welche ihm damals tatkräftigst zur Seite standen, insbesondere Dr. Gröbl, Dr. Borschke und Dr. Richter. Der Verband beschloß, einen Kranz auf dem Grabe des Bürgermeisters Dr. Prix niederzulegen.

Der Vorsitzende hob sodann hervor, daß es patriotische Pflicht aller Parteigenossen sei, für den Erfolg der 4. Kriegsanleihe nach Kräften tätig zu sein. Der Verband beschloß in diesem Sinne den Vorsitzenden zu ermächtigen, an alle gesinnungsverwandten politischen Vereine eine diesbezügliche Zuschrift zu richten. Nach Besprechung der auf der Tagesordnung der morgigen Gemeinderatsitzung stehenden Gegenstände und einer eingehenden Beratung über die in Aussicht genommenen Steuervorlagen wurde die Sitzung geschlossen.

Dr. Weiser. Unter großer Beteiligung fand heute nachmittags vom Zentralfriedhofe aus das Leichenbegängnis des Referenten für die Armenkindpflege, Magistratsrates Dr. Viktor Weiser, statt. Zur Leichenfeier hatten sich eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Hierhammer, Hoß und Rain, Landesauschuß Kunschak, Hofrat Dr. Kraußler vom Obersten Rech-

nungshof, Polizei-Vizepräsident Hofrat Gayer, die Gemeinderäte Gräf, Hilscher, Dr. Klotzberg, Knoll, August Schmidt und Wimberger, Magistratsdirektor Dr. Nüchtern, die Obermagistratsräte Dr. Mayr, Pawelka und Artzt, die Magistratsräte Pfeiffer, Dr. Winkler, Dr. Held, Dr. Ehrenberg, Dr. Jamöck, Dr. Müller, Formanek, Dr. Glatz, Dr. Krzisch, Wimmerer, Fattinger, Gmeiner und Dr. Zauner, Oberbaurat Trnka, die pensionierten Gemeinderäte Hulka und Gernert, Branddirektor Jenisch, Direktor Dr. Rauscher, Direktor-Stellvertreter Kirst der städt. Gaswerke, Direktor Dr. Späth der Aktiengesellschaft für Bauunternehmungen, Chefredakteur Eigl, der Leiter des städtischen Jugendamtes Magistratssekretär Gold, sämtliche Beamte der Magistratsabteilung, deren Leiter Dr. Weiser war, eine Deputation von Waisenknaben und Waisennädchen in Begleitung von Klosterfrauen, zahlreiche Waisenhausleiter, Vertreter von humanitären Vereinen, die sich mit der Kinderfürsorge befassen, etc.

Die Einsegnung nahm Monsignore Prof. Staurasz unter Assistenz der Geistlichkeit der Zentralfriedhofskirche vor.